Tränenmond

Von LaikotheHead

Tränenmond

Tränenmond

Hoch am Himmel, Tränenmond,
hoch wie er am Himmel thront.

Niemand kann das schimmern sehn,
welches in seinen Augen Stehn.
Niemand der nach oben sieht,
keiner seine Mien verzieht.

Hoch am Himmel, Tränenmond,
hoch verdrängt vom Sonnenrot.

Kalt, allein, das Himmelsreich,
So wie Tränenmond in deren seich,
thront darin bis Morgengraun,
muss dann wieder Sterne schau'n.

Hoch am Himmel, Tränenmond,
hoch gestiegen, angesonnt.

Kleiner als das Sonnenlicht,
welches ihn am Morgen lischt.
Größer als der Schmerz so klein,
bleibt er am Himmel stets allein.

Hoch am Himmel, Tränenmond,
hoch wie er am Himmel thront.

In der Dunkelheit so sieh,
der Mond der Nacht ein Licht verlieh,
und sich dieser nun gedacht,
hab mein Lichtlein ausgemacht.

Hoch am Himmel, Tränenmond,
hoch verloschen Tränentod.